



Staatssekretär Bleser eröffnet die Innovationstage 2012

Staatssekretär Bleser eröffnet die Innovationstage 2012
BLE-Innovationstage präsentieren Neuigkeiten der Agrar- und Ernährungsbranche für Fachpublikum und Öffentlichkeit
So viel Innovationspotenzial für die Agrar- und Ernährungswirtschaft kommt selten zusammen: Am Montag und Dienstag, 29. und 30. Oktober 2012, finden die vierten Innovationstage der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Bonn statt.
"Gerade in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sind wir auf Forschung und Innovation angewiesen. Ohne sie wären notwendige Fortschritte bei der Bewältigung der großen globalen Herausforderungen unserer Zeit nicht möglich", betonte Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der gemeinsam mit dem BLE-Präsidenten Dr. Hanns-Christoph Eiden die Innovationstage eröffnete. "Mit den Innovationstagen wächst eine Tradition heran für den regelmäßigen und wichtigen Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft in den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz."
Die deutschen Unternehmen nehmen eine Spitzenposition ein beim Export von Fleischwaren, von Milcherzeugnissen, von Produkten der Tier- und Pflanzenzucht, der Agrarchemie und der Landtechnik. Der Anteil des Umsatzes, den die Agrar- und Ernährungsbranche mit ihren vor- und nachgelagerten Wirtschaftszweigen im Ausland erwirtschaftet, gewinnt an Bedeutung. Das Exportergebnis lag im vergangenen Jahr bei rund 56,1 Milliarden Euro. Bei den Innovationstagen werden vielversprechende Projekte und Perspektiven aufgezeigt, die in einigen Jahren den Stand der technischen Praxis darstellen können. "Die Innovationstage sind ein Markt der Möglichkeiten und des interdisziplinären Austausches. In zahlreichen Projekten ist es gelungen, Forschungs- und Innovationspotenzial aus Wirtschaft und Wissenschaft zu bündeln", so Bleser.
Stärkung der wirtschaftlichen Innovationskraft, Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, Schonung natürlicher Ressourcen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen - dies sind die Ziele des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Jahr 2006 aufgelegten Programms zur Innovationsförderung. Damit leistet das BMELV einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Das Programm wird von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung als Projektträger umgesetzt. Bisher wurden über 250 richtungsweisende, innovative Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von rund 155 Millionen Euro gefördert.
Auch insgesamt hat das BMELV die Unterstützung von Forschung und Entwicklung stetig ausgebaut. Mittlerweile dienen über zehn Prozent des Haushalts des Bundesministeriums der Wissenschaft, der Forschung und der Entwicklung. Das sind im nächsten Jahr über 640 Millionen Euro. Ziel der Unterstützungsleistungen ist es, wirtschaftliche Interessen mit den gesellschaftlichen Erwartungen und Herausforderungen in Einklang zu bringen. Richtschnur der Fördermaßnahmen ist die vom BMELV Ende 2011 formulierte "Charta für Landwirtschaft und Verbraucher". "Mit der Charta haben wir Ziele und Handlungsfelder einer zukunftsorientierten Politik für die landwirtschaftliche Produktion und die gesamte Lebensmittelkette entwickelt und Lösungsansätze und Lösungswege für nationale und internationale Zielkonflikte präsentiert", so Bleser.
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0
Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62
Mail: poststelle@bmelv.bund.de
URL: <http://www.bml.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.